

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 7. Februar 1974

Blatt 241

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Zeugnisberatung im "Info-Center"

Neue Diskussion um die Trasse U 3

Assanierungsgesetz für Wien von größter Bedeutung

Lokal:

Fremdenführer für Wien gesucht

Prof. Dr. Joseph Meurers - 65. Geburtstag

Prinzession Alexandra in Rathaus

Kulturdienst:

Bezirksmuseum Mariahilf: Sonderausstellung  
über Ballspenden

Chef von Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

## zeugnisberatung im 'info-center'

1 wien, 7.2. (rk) kommenden freitag, den 9. februar, gibt es in den volks- und hauptschulen wiens das halbjahreszeugnis. aus diesem anlass wird das jugendinformations- und beratungszentrum - kurz 'info-center' genannt - im 6. bezirk, in der damboeckgasse 1, ratsuchenden schuelern wieder seine hilfe anbieten.

das 'info-center' wendet sich mit seiner zeugnisberatung bewusst nicht an die eltern, fuer die ohnehin entsprechende beratungsdienste angeboten werden, sondern an die jungen menschen direkt. diesen soll die moeglichkeit gegeben werden, mit fachleuten ihre probleme zu besprechen, um den mut zu finden, auch mit ihren eltern ueber ihre schwierigkeiten zu sprechen.

das team des 'info-centers' bestehend aus sozialpaedagogen, sozialarbeitern, psychologen, psychiatern und jugendrechtlern, steht dafuer montag bis freitag, taeglich von 11 bis 19 uhr, zur verfuegung.

0905

k o m m u n a l :

=====

neue diskussion um die trasse der u 3

6 wien, 7.2. (rk) eine delegation von geschaeftsleuten der mariahilfer strasse hat donnerstag in begleitung der bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r und otto l i m a n o v s k y (bezirke 6 und 7) bei stadtrat ing. fritz h o f m a n n den wunsch vorgebracht, die trasse der u 3 neuerlich einer pruefung zu unterziehen: die geschaeftsleute meinen, die fuehrung dieser wichtigen u-bahn-linie sollte doch im verlauf der mariahilfer strasse selbst vorgenommen werden, um diese bedeutende wiener geschaeftsstrasse noch besser mit dem oeffentlichen verkehr zu verknuepfen.

stadtrat h o f m a n n erklarte dazu, die stadt sei durchaus gespraechsbereit, doch muesse man zwei dinge beruecksichtigen: die entscheidung fuer die trasse lindengasse - stollgasse zur bellaria und zum westbahnhof sei vor mehr als vier jahren nach eingehenden pruefungen und verhandlungen einvernehmlich mit der wiener handelskammer getroffen worden, die ihrerseits dieses votum erst nach ruecksprache mit den geschaeftsleuten vorgenommen habe. zweitens wuerde eine allfaellige neutrassierung einen erheblichen zeitverlust in der planung mitsichbringen. der stadtrat schlug vor, nach einer zunaechst magistratsinternen pruefung technischer aspekte eine weitere diskussion abzuhalten und bat die geschaeftsleute, sie moegen ihrerseits mit der kammer gespraechue fuehren, da ja in dieser frage die kammer partner der stadt sei.

die fixierung der u 3-trasse war um die jahreswende 1969/70 gefaellt worden und in einer gemeinsamen pressekonferenz von stadtrat h o f m a n n und dem damaligen kammerpraesidenten karl l a k o w i t s c h am 29. jaenner 1970 den oeffentlichkeit vorgestellt worden. dabei waren zuvor mehrere trassenvarianten - burggasse, westbahnstrasse, lindengasse und mariahilfer strasse - geprueft worden. stadt und kammer hatten dabei auch betriebswirtschaftliche ueberlegungen entsprechend beruecksichtigt, da nach betriebsaufnahme der u 3 die uebrigen oeffentlichen verkehrsmittel natuerlich reduziert werden sollen. die untersuchungen hatten

./.

ergeben, dass bei der führung der u 3 durch die lindengasse die strassenbahnlinie 49 - die staerkst frequentierte wiens - aufgelassen werden koennte und trotzdem die erreichbarkeit der mariahilfer strasse von den stationen kirchengasse - zollergasse und schottenfeldgasse - zieglergasse mit rund 120 beziehungsweise 150 meter fussweg guenstig waere.

1045

L o k a l :

=====

## fremdenfuehrer fuer wien gesucht

2 wien, 7.2. (rk) im kulturamt der stadt wien finden in der zeit vom 1. bis 5. april wieder pruefungen fuer fremdenfuehrer statt. anmeldeschluss fuer erstpruefungen, nachpruefungen und ergaenzungspruefungen in sprachen ist am 4. maerz bei der magistratsabteilung 7, friedrich schmidt-platz 5.

qualifizierte fremdenfuehrer sind in wien noch immer sehr gefragt. besonders in den hauptreisezeiten mangelt es an sprachenkundigen fremdenfuehrern, die ueber ein profundes kulturelles und historisches wissen verfuegen. heuer werden bei den pruefungen erstmals angehende fremdenfuehrer antreten, die nach einem reformierten ausbildungsplan in einem dreisemestrigen kurs unterrichtet wurden.

0908

L o k a l :

=====

prof. dr. joseph meurers - 65. geburtstag

3 wien, 7.2. (rk) am 13. februar vollendet univ.-prof. joseph meurers das 65. lebensjahr.

joseph meurers wurde 1909 in koeln geboren. nach der mittelschule studierte er zwischen 1928 und 1938 mathematik, physik, astronomie und philosophie in freiburg im breisgau, goettingen und bonn. 1938 habilitierte er sich in bonn. 1938 bis 1945 war er als meteorologe bei der deutschen luftwaffe taetig, 1946 bis 1948 bei der royal air force. 1948 wurde er assistent am observatorium in bonn. seit 1962 ist er direktor des observatoriums in wien und professor fuer astronomie. prof. dr. meurers hat zahlreiche wissenschaftliche beitraege in astronomischen zeitschriften verfasst. er ist herausgeber der ''philosophia naturalis''. prof. dr. meurers ist mitglied der internationalen astronomischen union.

0911

k o m m u n a l :

=====

assanierungsgesetz fuer wien von groesster bedeutung

7 wien, 7.2. (rk) ''das ~~ass~~assanierungs- und bodenbeschaffungsgesetz, ueber das in den verhandlungen im parlament uebereinstimmung erzielt wurde, ist fuer wien von groesster bedeutung. vor allem die bestimmungen ueber die assanierung gibt der stadtverwaltung in einigen hinsichten neue moeglichkeiten.'' dies erklaerte finanzstadtrat h a n s m a y r in einem gespraech mit der ''rathaus-korrespondenz''.

die assanierung wird in gebieten moeglich sein, in denen ein staedtebaulicher missstand besteht. als kriterien dafuer gelten die mangelhafte ausstattung (kein wasser und wc in der wohnung) von mindestens der haelfte der wohnungen, unzuhaengliche belueftung und beleuchtung, schlechter bauzustand, mangelhafte zugaenglichkeit, zu hohe bauliche nutzung der grundflaeche, stoerung der bewohner durch betriebsstaetten; verkehrslaerm und aehnliches. einfacher gesagt: als assanierungsreif gilt ein wohngebiet, das den allgemeinen heutigen anforderungen an gesunde wohnverhaeltnisse oder die sicherheit nicht entspricht.

das gesetz sieht folgende vorgangsweise vor: die gemeinde erklaert ein gebiet zum assanierungsgebiet. damit werden alle grundgeschaefte genehmigungspflichtig. die gemeinde kann damit auch die grundpreisentwicklung in diesem gebiet einer kontrolle unterwerfen und die spekulati on unterbinden. zwei jahre lang haben die eigentuemer gelegenheit, selbst die assanierung vorzunehmen, am besten, indem sie sich zu einer erneuerungsgemeinschaft zusammenschliessen. wenn die eigentuemer in diesen zwei jahren keine bereit-schaft zur assanierung zeigen, kann die gemeinde zwangsmassnahmen setzen, die bis zur enteignung gegen entschaedigung reichen.

den betroffenen bewohnern sind zwei ersatzwohnungen, moeglichst in naechster umgebung, anzubieten. akzeptieren sie keine der beiden

./.

wohnungen, bekommen sie eine angemessene finanzielle entschädigung zum erwerb einer neue wohnung.

diese bestimmungen schaffen vor allem drei moeglichkeiten: erstens wird die preisspekulation mit assanierungsgruenden unterbunden, zweitens bekommen die bewohner ordentliche wohnungen moeglichst in der naehe ihres bisherigen wohnortes, drittens koennen in den assanierungsgebieten gesunde strukturen entstehen - nicht nur bessere wohnungen, sondern auch eine verbesserung der nahversorgung, der erholungsmoeglichkeiten, der oertlichen betriebe.

wenn auch die stadterneuerung in zukunft den vorrang haben soll, kann doch mit der assanierung allein der wohnungsbedarf nicht befriedigt werden, betonte stadtrat mayr. in den gruenderzeitvierteln der arbeiterbezirke sind die grundstuecke bis 85 prozent verbaut und die wohnungen im durchschnitt 35 quadratmeter gross. die assanierung wird eine weniger dichte verbauung und groessere wohnungen bringen, dass heisst also weniger wohnungen auf der gleichen grundflaeche. die fortsetzung der stadterweiterung wird daher auch in zukunft noetig sein.

die bestimmungen ueber die bodenbeschaffung werden diese aufgabe erleichtern. dabei geht es nicht um eine grossflaechige bodenbeschaffung, etwa bisher landwirtschaftlich genutzter flaechen, sondern darum, die bereicherung einzelner auf kosten der allgemeinheit zu unterbinden. das gilt etwa fuer manche besitzer eines einzelgrundstueckes inmitten einer grossen flaeche, die fuer den wohnbau vorgesehen ist.

stadtrat mayr betonte, dass in solchen faellen die enteignung das allerletzte mittel waere. es ist zu hoffen, dass schon die moeglichkeit, zwangsmassnahmen durchzufuehren, zur einigung ueber einen vernuenftigen preis fuehrt. ein enteignungsverfahren braucht zeit, die einigung ist immer guenstiger und wird auch in zukunft das erste ziel bleiben.

l o k a l :

=====

## prinzessin alexandra im rathaus

9 wien, 7.2. (rk) zu ehren von prinzessin a l e x a n d r a v o n k e n t fand im wappensaal des rathauses am donnerstag ein cocktailempfang statt. bedauerlicherweise konnte buergermeister leopold g r a t z seinen gast nicht selbst begruessen, weil er an einer grippoesen erkaeltung erkrankt war. in seiner vertretung hiess vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die koenigliche hoheit in wien herzlich willkommen.

zu den ehrengaesten zaehlten der britische botschafter d.s. l a s k e y mit gattin und der amerikanische botschafter j.p. h u m e s . neben den stadtracten peter s c h i e d e r , dr. guenther g o l l e r und walter l e h n e r nahmen zahlreiche persoenlichkeiten aus politik, kultur und wirtschaft an dem empfang teil, unter ihnen praesident m a y e r - g u n t - h o f , josefstadt-direktor franz s t o s s und burgschauspielerin susi n i c o l e t t i .

1350